

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesbke.)

Nr. 112.

Halle, Donnerstag den 14. Mai
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bei der am 8. und 9. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 81ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 41,944 und 95,069 in Berlin bei Seeger und nach Köln bei Reimbold; 7 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 8768. 55,348. 57,180. 87,557. 92,325. 101,620 und 110,660 nach Bremen bei Holzschuh, Breslau 2mal bei Schreiber, Halle bei Lehmann, Plogitz bei Leitgeb, Merseburg bei Kieselbach und nach Stralsund bei Clausen; 42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 694. 4453. 7108. 7266. 12,418. 19,913. 26,477. 30,897. 33,568. 40,967. 42,711. 43,534. 45,896. 46,173. 47,118. 47,585. 47,867. 48,540. 60,047. 62,879. 69,007. 69,667. 78,651. 78,928. 79,345. 83,083. 87,165. 87,899. 88,306. 90,175. 90,783. 93,981. 98,543. 101,092. 102,138. 106,932. 108,133. 108,570. 109,313. 109,835. 110,242 und 110,470 in Berlin bei Alevin, bei Aron jun., 2mal bei Valler, bei Burg, 2mal bei Magdorf und 5mal bei Seeger, nach Breslau 3mal bei Holschau, bei Leubuscher, 6mal bei Schreiber u. bei Schummel, Bries bei Böhm, Bromberg bei George, Koblenz bei Hevenich, Köln bei Reimbold, Düsseldorf 2mal bei Spag, Iserlohn bei Hillmann, Königsberg in Pr. bei Hengster, Magdeburg bei Brauns und bei Büchting, Memel bei Kauffmann, Münster bei Hüger, Posen bei Bielefeld, Ratibor bei Samojé, Sagan bei Wiesenthal, Schwerin a. d. W. bei Hessel, Stettin bei Kolin, Stralsund bei Clausen und nach Reiz bei Zürn; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1078. 4142. 4556. 6828. 8414. 10,634. 14,187. 18,194. 20,665. 21,032. 22,697. 26,579. 27,756. 32,366. 35,650. 38,953. 41,395. 42,297. 44,637. 45,940. 47,680. 49,084. 52,346. 52,996. 56,081. 68,601. 68,508. 70,235. 73,099. 74,651. 77,099. 78,183. 79,405. 82,330. 88,236. 90,122. 90,178. 91,668. 95,778. 97,198. 99,011. 105,305. 105,353. 106,570 und 111,084 in Berlin bei Alevin, bei Valler, 4mal bei Burg, bei Grack, bei Magdorff, 2mal bei Westag, bei Moser, bei Securius und bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, 2mal bei Holschau, bei Jaensch und 2mal bei Schreiber, Bromberg bei George, Allee bei Cofmann, Erfeld bei Meyer, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Erfurt bei Tröster, Slogau bei Bamberger, Halberstadt bei Pieper, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Krafau bei Rehfeld, Magdeburg 2mal bei Brauns,

bei Büchting und bei Elbthal, Minden bei Wolfers, Münster bei Hüger, Potsdam bei Hiller, Ratibor bei Samojé, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Schweidnitz bei Scholz, Stettin 2mal bei Kolin, Stralsund bei Clausen und nach Waldenburg bei Schüngenhofer; 82 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 893. 1865. 4989. 7843. 8396. 8681. 10,025. 10,497. 11,138. 14,456. 18,452. 18,553. 20,268. 20,407. 21,338. 22,301. 23,142. 23,710. 24,256. 24,936. 25,371. 25,565. 27,025. 27,681. 28,687. 29,274. 29,723. 35,185. 37,842. 38,903. 39,616. 41,797. 43,735. 44,990. 45,061. 47,149. 47,233. 59,673. 61,178. 63,947. 65,938. 66,510. 67,130. 69,403. 69,877. 70,518. 71,701. 74,847. 74,945. 75,149. 75,279. 75,300. 76,760. 76,995. 77,689. 78,358. 79,078. 82,268. 82,467. 82,495. 82,517. 83,156. 83,854. 85,490. 87,051. 87,719. 94,442. 96,199. 96,523. 96,926. 97,739. 97,749. 102,004. 103,398. 104,689. 106,188. 108,292. 108,902. 109,353. 110,748. 110,954 und 111,017.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 11. Mai 1840.

Königl. Preussische General-Lotteriedirection.

Berlin, d. 11. Mai. Der Großherzogl. Oldenburgische Geheime Staatsrath und Gesandte mehrerer Höfe bei der Deutschen Bundes-Versammlung, von Both, ist von Frankfurt a. M. hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kriegs-Minister, General der Infanterie von Rauch, ist von hier nach Jvenack im Mecklenburgischen abgereist.

Berlin, d. 12. Mai. Se. Durchl. der Fürst Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen ist nach Breslau, und der Kaiserlich Oesterreichische Kämmerer, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Großherzogl. Badischen Hofe, Graf von Ugarte, nach Dresden von hier abgereist.

Frankfurt a. M., d. 8. Mai. Nach Mittheilungen aus Darmstadt, werden an dem Großherzogl. Hessischen Hofe im Laufe dieses Sommers nicht allein Ihre Maj. die Kaiser-

ein, sondern auch Sr. Maj. der Kaiser von Rußland zum Besuche erwartet.

Hannover, d. 5. Mai. Es scheint, man wolle auch die Residenz nochmals zur Vornahme der Wahl auffordern; sie hatte bekanntlich die erste am 4. März fast einstimmig abgelehnt. Der jetzige Dirigent des allgemeinen Magistrats, Director Heiliger, wurde nämlich gestern vor die Landdrostey citirt und ihm dort ein Reskript des Kabinetts mitgetheilt, in welchem erklärt wurde, daß eine nochmalige Aufforderung zur Wahl nebst Ausschcheidung derjenigen Wahlmänner, welche am 4. März die Wahl abgelehnt, binnen den nächsten Tagen erfolgen sollte. Der hiesige Magistrat hat auf dringendes Ersuchen der Bürgervorsteher (des Organes der Bürgerschaft) sich entschlossen, nach dem Vorgange anderer Korporationen (Osnabrück, Stade, Hameln, Celle u. s. w.) die Vermittelung der hohen Deutschen Bundesversammlung von Neuem nachzusuchen. Demgemäß hat denn auch der Magistrat ein solches Gesuch an die Bundesversammlung, begleitet von einer Protestation gegen die Wirksamkeit und die Beschlüsse der jetzigen Ständeversammlung, vor wenig Tagen nach Frankfurt abgefangt. — Der Episode in unserem Verfassungsstreite, dem Prozesse gegen die Mitglieder des hiesigen Magistrats und die beiden ehemaligen Deputirten Detmold und Wehner wegen Beschwerde an den Bundestag scheint eine neue Verwickelung bevorzustehen. Bekanntlich war denselben angebliche Beleidigung gegen die Regierung zum Vorwurf gemacht und von hiesiger Justizkanzlei eine Criminaluntersuchung deshalb eingeleitet. Die Angeeschuldigten schützten die Einrede der Wahrheit der von ihnen behaupteten, als beleidigend erkannten Äußerungen vor, die namentlich den Wahlzwang und Wahlumtriebe betrafen. Viele Hunderte von Zeugen aus allen Gegenden des Landes wurden abgehört, und was von diesen Zeugenaussagen im Publico verlautete, läßt erwarten, daß das Gericht die von den Angeeschuldigten behaupteten Thatsachen als erwiesen annehmen und folglich dieselben freisprechen werde. Die aller Wahrscheinlichkeit nach äußerst voluminösen Akten sollen auch dem Vernehmen nach von hiesiger Justizkanzlei nach Osnabrück gesandt worden sein, damit der zum Vertheidiger ernannte Stüve sie einsehe. Jetzt kursirt auf einmal in hiesiger Stadt ein jedoch nicht glaubhaftes Gerücht, nach welchem das Kabinet den gewöhnlichen Gang des Processes wenigstens für einstweilen gehemmt haben soll.

Die zweite Kammer beschäftigt sich noch immer mit der zweiten Berathung des Verfassungsentwurfes. Ungemein charakteristisch ist es, daß bei dieser zweiten Berathung eine Menae bei der ersten Berathung in den Entwurf hineingebrachter Verbesserungen nunmehr wieder hinausotirt werden.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Morgen halb 8 Uhr entschlief nach einem kurzen aber schweren Krankenlager unser innig geliebter Vater, Vater und Schwiegervater, der Schmiedemeister Krimmer, in einem Alter von 64 Jahren zu einem besseren Leben. Dies zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid nur auf diesem Wege an

Halle, den 13. Mai 1840.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von der Königl. Hochbl. Regierung bin ich mittelst Rescripts vom 29. v. Mts. angewiesen worden, den Landwirthen im Saalkreise streng einzusärfen,

daß Mißbrauch der Viehsalz-Bewilligung, worunter auch der höhern Orts für unstatthaft erklärte Verbrauch desselben zu anderen landwirthschaftlichen Zwecken, z. B. zum Weizen-Rälken gehört, eben so eine unrichtig hohe Angabe der Stückzahl des Viehes die gesetzlichen Strafen und den Verlust der Theilnahme an der Viehsalzbewilligung für immer nach sich zieht.

Indem ich mich dieses Auftrags hierdurch entledige, mache ich die treffenden Landwirthe noch besonders darauf aufmerksam, daß die Königl. Steuerbeamten die Aufsicht darüber zu führen haben, daß das

bewilligte Viehsalz nur zum Genus für das Vieh verwandt werde, und den gedachten Beamten daher zu diesem Zwecke jeder Empfänger von Viehsalz den vorhandenen Bestand vorzeigen, ihnen den Zugang zu den Viehställen gestatten, und jede zur Sache erforderliche Auskunft bereitwillig ertheilen muß.

Halle, den 9. Mai 1840.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassowitz.

Das von der Stadt angekaufte vormalige Müßbacher Haus No. 144. an der Promenade soll

den 20. d. M., 11 Uhr,

auf dem Rathhause zum Abbruch an den Meistbietenden versteigert werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. Mai 1840.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beflaggneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Schulamts-Candidaten Leh, nar in Querfurt. 2) An Gottfried Beck in Berlin. 3) An Hrn. Cand. Wallenstein in Dresden. 4) An den Stellmachermeister Schönbrod in Usedom. 5) An den Uhrmachermeister Hrn. Victor in Querfurt. 6) An Hrn.

Schausp. Director Bötner in Dessau.

7) An Hrn. Dekan. Holly in Konstantinopel. 8) An Hrn. August Inzer in Hardenhausen. 9) An Hrn. Schenkwirth Veier in Leipzig. 10) An den Mäkler Fröckler in Maguhn. 11) An den Kellner Günther in Berlin. 12) An Hrn. Gutsbes. Hagemann in Ziele.

Halle, den 12. Mai 1840.

Königl. Ober-Post-Ämt.
Göschel.

Von jetzt an wohne ich im Giesefeschen Hause No. 212. in der kleinen Steinstraße.

Der Justizcommissar
Gödecke.

Sämmtliche Räume im Meckelschen Hause am großen Berlin, worin gegenwärtig das Meckelsche anatomische Museum aufgestellt ist, sollen von Michaelis dieses Jahres ab anderweitig einzeln oder zusammen vermietet werden. Die obern Räume eignen sich ganz besonders zur Aufbewahrung trockener Waaren, die untern dagegen zur Auflagerung von Flüssigkeiten in Fässern.

Auch ist daselbst eine Stube und Kammer zu vermieten.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst in genanntem Hause an den Unterzeichneten von des Morgens 7 bis 8 Uhr wenden.

Halle, 10. Mai 1840.

Hecker,
Stadtbaumeister.

Kreuzmannsche Waaren-Auction.
Den 14., 15. und 16. Mai keine Auction.
Montag den 18. d. werden verauctionirt:
Leinwand in ganzen Stücken und Restern,
Holzenzeuge, Westenzug, Singham und
Bettzeug. Gräwen, Auct. & C.

Die Scharre'sche Mobilien Auction
wird Donnerstag den 14. d. u. f. Tage, jedes-
mal 2 Uhr, fortgesetzt.
Gräwen, Auct. & C.

Ein Kapital von 7000 Thlr. ist zum
1. Juli 1840 gegen pupillarische Sicherheit
auszuleihen. Nähere Nachricht giebt Herr
Justiz-Commissarius Giseke in Eis-
leben.

Bekanntmachung.

In dem Knöfel'schen Anspannergute zu
Simritz bei Wettin sollen in dem hierzu
anberaumten Termin auf

den 29. Mai 1840 und folgende Tage,
von Vormittags 9 Uhr an,
mehreres Haus- und Wirtschaftsgüter,
Ackergeräthschaften, Schaaf-, Rind-, Schwe-
ne- und Federvieh, Kleidungsstücke, Betten,
Wäsche und dergleichen öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft wer-
den.

Wettin, den 21. April 1840.

Königl. Gerichts-Kommission.
Raminstedt.

Auf den nachbenannten Herzogl. Wiesen
soll die diesjährige Grasnutzung, in folgenden
Terminen verpachtet werden:

den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf der
sogenannten Flämmischen Wiese bei
Aken;

den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf den
Wiesenholze im Münchholze bei Gr.
Kühne,

den 12. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf den
Wiesen im schwarzen Lande bei Wörlitz,

den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf den
Wiesen bei Dornburg,

den 19. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im
Busche zu Diebzig,

den 23. Juni, Vormittags 7 Uhr, auf den
Wiesen im Ober- und Unterluge bei
Kosflau.

Alle diese Verpachtungen geschehen an Ort
und Stelle unter den gewöhnlichen im Termine
bekannt zu machenden Bedingungen. Die
Verpachtung der Wiesen bei Kosflau beginnt
im Unterluge an der sogenannten rothen
Brücke.

Eßthen, den 2. Mai 1840.

Herzogol. Anhalt. Kammer hierselbst.
F. G. Pösch. B. Dramigk.

Der Wollmarkt in Dessau
wird in diesem Jahre
den 12. und 13. Juni
abgehalten, und werden auch bei diesem
Markte die Früheren, zur Bequemlichkeit der
Wollproducenten und Einkäufer get-offenen,
Einrichtungen und zugestandenem Befreiungen
von den Chauffee- und Brückgeldern Statt
finden.

Dessau, am 18. April 1840.
Herzogol. Anhalt. Kammer.

Bekanntmachung.

Das zu meinem Halbbrüdergute No. 2.
Gröbers gehörige Gehöfte an Wohnhaus,
Stall und Scheune, Obstgarten und Pflau-
men-Anlage und Gemeinderecht, unmittelbar
an der Eisenbahn gelegen, will ich aus freier
Hand verkaufen.

Sonntag den 17. Mai, Nachmittags
nach Beendigung des Gottesdienstes, also 2½
Uhr, soll der in diesem Gute vorräthige Dün-
ger, das Bau-Material, Wirtschaftsgerd-
the, zwei Wagen nebst einer Chaise meistbie-
tend verkauft werden.

Gröbers, den 11. Mai 1840.

Der Guts-Besitzer
Sottlieb Käster.

Es sind Montag den 11. Mai Morgens
auf dem Wege nach Hohenthurm über
Landsberg bis nach Köhle, 2 Säcke
Weizen verloren gegangen; der ehrliche Fin-
der wird gebeten, gegen eine Belohnung von
3 Thlr. sie in Landsberg bei Herrn
Trottsch abzugeben.

1000 — 1200 Thlr. im Ganzen oder Ein-
zeln sind sofort auszuleihen. Näheres bei
A Köck, Brauhausgasse No. 341.

Freitag den 15. Mai Concert im Garten
des Hrn. Stadtrath Schmidt.
Hempel, Stabehornist.

Den Herren Wählenbesitzern zeige ich
hiermit ergebenst an: daß ich neue Wählisen
und Hauen verfertige, Pfannen- und Wähl-
eisen verhält und verfähle, und für jedes
von mir gefertigte Stück garantire.

Der Schmiedemeister Mohs,
in Halle auf dem Strohhofe.

Verkauf. Es soll ein Landgut zwischen Torgau und Mühberg, wovon die
Grundstücke theilweise in der Elbaue belegen sind, verkauft werden. Hierzu gehö-
nach geometrischer Messung, behufs der nahe bevorstehenden Separation:

76 Mrgn. 65 □ Mthn. oder 114½	Scheffel Rapps- und Weizenland.
62 " 139 " " 94½	" Gersten- und Weizenland.
33 " 8 " " 49½	" Haferland.
80 " 74 " " 100	" Kornboden.
15 " 3 " " 22½	" Wiese.

267 Mrgn. 109 □ Mthn. oder 381 Scheffel Ausfaat in Summa.

Die Abgaben sind sehr geringe. Der Kaufpreis ist 7500 Thlr., wovon 3500 Thlr.
auf Hypothek mit 4 pC. zinsbar stehen bleiben können. Nähere Auskunft erhält münd-
lich oder auf portofreie Briefe

Düben, den 6. Mai 1840.

Von Bremer und ächten Havannah Ci-
garren in verschiedenen sehr guten Qualitä-
ten hält Commissions-Lager Wadut, Hal-
le, Schmeerstraße No. 706.

Eigarren, Taschen, Etuis und Dosen ein-
pfecht
Wadut.

In dem Lehmann'schen Garten zu
Siebichenstein ohnweit der Weintraube
kann täglich eine Quantität von 8 bis 10
Maß frischer unverfälschter Milch abgelassen
werden.

Donnerstag, d. 14. Mai Con-
cert im

Paradies.

Stadt-Musikchor.

Vor einigen Jahren kaufte ich eine große
Partie ächten **Varinas aus Blät-
tern**, von seltner Schönheit, welchen ich
jetzt schneiden ließ und davon pro U **10 Sgr.**
verkaufe, in der Ueberzeugung, jeden Kenner
dieser ausgezeichnet schönen Waare ganz zufrie-
den zu stellen, da gewiß noch Niemand einen
solchen Varinas kaufte.

Ernst Becker, Halle. Strohhof.

Auf dem Lande ist ein neu aufgebautes
Haus mit 2 Stuben, Scheune, Garten, 4
Pflaumenbäumen, nebst 4 Scheffel Ausfaat
Acker zu verkaufen. Näheres zu Halle,
el. Klausstraße Nr. 924. Müller.

Freitag, als den 15. Mai c., Nachmittags
4 Uhr, soll vor dem Ober-Leipziger-Thore
eine Partie Brenn- und noch gutes Bauholz,
Bretter, Latten und Thüren etc. meistbietend
verkauft werden. Folge dessen nimmt die von
mir angekündigte Singvögel-Auction schon
früh 9 Uhr ihren Anfang, wozu noch eine
fast neue Tischuhr und eine Kommode gekom-
men ist, wie auch noch Sachen hierzu ange-
nommen werden, wozu ergebenst einladet
Halle, den 13. Mai 1840.

Gottl. Wächter.

Versicherungen gegen Hagelschaden nitant
fortwährend an der Amtmann Heine,
Neumarkt No. 1288.

Ein Blasbalg, fast neu, und eine Dreh-
bankspin:el nebst Hohlatke, sind billig zu ver-
kaufen beim Drechslermeister. Glück No. 252.

Sigmann, Lieut. a D.

Nach der am 6. d. Mts. gehaltenen Prüfung der Taubstummen, wurden von vielen edeln Menschenfreunden 12 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. zurückgelassen. Außerdem ward die Anstalt beschenkt von einem Ungen., der am Gedeihen derselben den innigsten Antheil nimmt, mit einer trefflichen, für die Taubstummen sehr geeigneten Kinderschrift, und mit 1 Thlr., von J. B. mit 10 Sgr., von Mad. B. — th mit 5 Sgr., von Fräul. S. mit 10 Sgr. und von Hrn. St. D. mit 5 Thlrn. Den edeln Gebern meinen aufrichtigsten Dank.

Der menschenfreundlichen Dame, die mir, zu der in diesem Jahre noch stattfindenden Verloosung der von den Zöglingen der Anstalt gefertigten Arbeiten 1 Cigarrenbecher von Krystall, 2 Obstmesser, 1 Käscher und 1 Nadelbuch übergab, gleichfalls meinen herzlichsten Dank. Zugleich erlaube ich mir die ergebenste Bitte an die geehrten Gönner der Anstalt, diese, wie im vorigen Jahre, mit kleinen, für Sie entbehrlichen Gegenständen zur erwähnten Verloosung geneigtest beschenken zu wollen.

Klog, Vorsteher der Anstalt.

Sehr fette neue Kaufmanns-Glohmhärtinge, à Stück 1 Egr. 3 Pf., und kleine Fett-härtinge, à Stück 3 und 4 Egr., empfing
G. Goldschmidt.

Dienstag den 16. Juni d. J. von früh 8 Uhr ab, sollen bei dem Oekonom Friedrich Krebs zu Stadt Aisleben a. d. S., veränderungshalber

- 200 Stück feine Schaafe und Hammel,
- 2 „ brauchbare Ackerpferde, (Wallachsen) Fuchs und Brauner,
- 4 „ melkende Kühe,
- 2 „ Saamenrinder, 2 und 4 Jahr,
- 2 „ komplette 2- und 3spännige Ackerwagen

und mehrere andere Ackergeräthe u. s. w. aus freier Hand meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Alle Tage ist zweimal Gelegenheit nach Leipzig früh und Mittag.

Lohnfuhrmann **Schaaß**, Leipzigerstraße.

Der Verkauf des Hauses zu Lettin kann den 17. wegen Verhältnissen durch mich nicht stattfinden.
Müller.

Donnerstag den 14. Mai wird vom Musikchor des Wohlthät. Füßler- Bataillons **Garten-Concert** gegeben.

Richmann in Freiimfelde.

Ein mit guten Accipien versehener, und in Reparaturen geübter Uhrmacher-Gehülfe wird gesucht und kann auf längere Zeit placirt werden, beim Uhrmacher **F. Sebastian** in Dessau.

Eine große Auswahl der vorzüglichsten englischen und französischen Seifen, Oele und Pomaden empfiehlt

Herrmann Schöttler,
im Haarschneide-Salon, große Ulrichstraße
No. 66.

Eine bedeutende Auswahl der ausgezeichnetsten englischen Kopfbürsten in allen Größen empfiehlt
Herrmann Schöttler.

Schaaß- und Pferdeweißt ist zu verkaufen, der auch auf Verlangen gefahren werden kann. Das Nähere alter Packhof bei dem Kaufmann **Serlach.**

Meinen Kindern näher zu sein, will ich mein zu **Asendorf**, zwischen Schafstedt und Schraplau belegenes Gut mit 5 Hufen 3 Morgen zehnt- und dienstfreiem Acker, nach dem Wunsch des Käufers mit oder ohne Inventarium, verkaufen. Die Aecker liegen größtentheils in Breiten, und sind mit Kapps, Weizen, Roggen, Hafer, Klee und Futterkräutern so weit bestellt, daß keine Furche Brache liegt. Düngemittel liegen noch im Ueberfluß vorräthig vor jeden Acker. Die Gebäude sind größtentheils neu und zweckmäßig erbaut. Ein Theil der Kauffumme kann zu 4 pCt. daran stehen bleiben. Neelle Käufer können die Grundstücke jederzeit besehen, kaufen und jetzt oder zu Johannis 1840 übernehmen.

Asendorf, den 10. Mai 1840.
Carl Wendenburg.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße No. 45/36 in Leipzig, empfiehlt zu bevorstehender Jubilate-Messe sein wohl assortirtes Lager in wollenen, baumwollenen und Seidenwaaren zu bekannt billigen Preisen.

Reichgestickte und geblümete weiße

Gardinenzeuge

in größter Auswahl, höchst preiswürdig, so wie glatte Gardinen-Mouffeline, alle Breiten und Feinen, Frangen, Borden, Quasten und Halter außerordentlich billig bei

Herm. Hirschfeld, Leipzigerstraße.

Da ich mich angekauft habe, so beabsichtige ich den bisher innegehabten Laden nebst Wohnung im Barnitzonschen Hause für meine Contractzeit anderweit zu vermieten. Meine Laden-Urenstien nehme ich mit, daher kann der Laden auch für jedes andere Geschäft eingerichtet werden. Darauf Reflectirende können zu jeder Zeit Auskunft erhalten bei
Kr. Otto Hayner.

Feine Turquoise-Krystall-Waaren:

als Glacons und Trinkgläser, Karabinen, Zuckerschalen in rothem Krystall, Teller u. dgl. mehr.

Blumenvasen, Körbe, Teller, Tassen und Lithophanien von feinem Porzellan empfing und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Franz Vaccani.

Bekanntmachung.

Wegen der vielen Mißbräuche und Beschädigungen, welche in den letzten Jahren, und leider auch neuerlich wieder in dem hiesigen Amtsgarten Statt gefunden haben, sehe ich mich nothgedrungen, diesen zu schließen.

Nur auf besondere von dem Unterzeichneten einzuholende Erlaubniß ist der Zutritt verstatet.

Amt Siebichenstein, d. 12. Mai 1840.
Der Amtsrath
Bartels.

Eine sehr niedliche herrschaftlich eingerichtete Familien-Wohnung, zu welcher auf Verlangen Stallung, Wagenremise, so wie Bedientenküche mitgegeben werden kann, ist sofort oder auch später Neumarkt No. 1288. billig zu vermieten. Reflectirende erfahren im genannten Hause parterre das Nähere.

Die Uhrenhandlung von Wilh. Günther, Uhrmacher in Halle,

große Ulrichstraße No. 8,

empfehlte ihr auf's Neue reichlich sortirtes, aus den geschmackvollsten Uhren bestehendes Lager, als: Bronze-, Akrobaster-, Palizander-Uhren, vergoldete Uhren, dergleichen von porcelaine à la rococo, sämmtlich 14 Tage gehend, Comptoir-Uhren, neueste und geschmackvollste Stuhluhren, 36 Stunden gehend, und vergoldete Rahmen-Uhren.

Ferner eine große Auswahl höchst geschmackvoller Taschenuhren, als: goldene Herren- und Damen-Uhren mit Cylinder, goldene Damen-Uhren ohne Cylinder, silberne Cylinder-Uhren, gallonirt, mit 4 und 8 Steinschächern, ein- und zweigehäuseige silberne Taschenuhren jeder Gattung und Größe.

Unter Zusicherung der billigsten Preise und der üblichen einjährigen Garantie bietet um geneigte Abnahme obige Handlung.

Beilage



Beilage zu Nr. 112.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 14. Mai 1840.

Deutschland.

Sangerhausen. Das hiesige Kreisblatt enthält folgende Bekanntmachung: „Behufs zuverlässiger Beurtheilung der Ausführbarkeit einer Eisenbahn von Halle nach Kassel über Lippstadt &c. haben des Königs Maj. zu genehmigen geruht, daß ausnahmsweise für Rechnung des Staats die nöthigen speziellen Vorarbeiten zur Feststellung der günstigen Bahnlinie und zu einem detaillirten Ueberschlage der dabei auszuführenden Arbeiten und Anlagen veranstaltet werden, ohne daß hieraus gefolgert werden dürfte, als ob die Ausführung von Seiten des Staats beschlossen sei. Es ist der Wasserbaumeister Henz unter Mitwirkung zweier Kommissarien des Königl. Kriegs-Ministeriums und eines Kommissarius des Königl. General-Postamts mit den nöthigen örtlichen Ermittlungen, mit den Aufnahmen und Fertigung der Vorarbeiten höhern Orts beauftragt. Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hiervon in Kenntniß gesetzt, mit dem Auftrage, dahin zu sehen, daß der besagten Kommission keine Hindernisse in den Weg gelegt werden. Kosten erwachsen hieraus für keine Gemeinde. Sangerhausen, den 6. April 1840. Der Königl. Landrath Krug von Midda.“

Frankreich.

Paris, d. 6. Mai. Einige der bedeutendsten Buchhändler der Hauptstadt sind heute von dem Minister des öffentlichen Unterrichts empfangen worden und haben demselben die Veränderungen und die Modifikationen mitgetheilt, die sie auf das literarische Eigenthum angewandt wünschen. Die Pariser Buchhändler verlangen, daß an der Spitze des neuen Gesetzes die Erklärung ausgesprochen werde, Frankreich erkenne unbedingt zum Vortheil des Auslandes das Recht des literarischen Eigenthums an und verhindere die Fabrikation und den Debit jedes Nachdrucks. Einfache Handelsverträge — behaupteten jene — seien unzureichend, man müsse einen neuen Weg betreten und ein erhabenes und erfolgreiches Prinzip zum Grunde legen, dessen rasche Entwicklung gesichert scheine. (F. d. Debat.)

Paris, d. 8. Mai. Es heißt, Hr. v. Quelen habe vor seinem Dahinscheiden selbst seinen Nachfolger bezeichnet, und, seinen letzten Willen zu erfüllen, habe sich jene Opposition gebildet, die die Bemühungen der Regierung paralyßiren.

Der Moniteur veröffentlicht folgende telegraphische Depeschen: Toulon, d. 6. Mai 10 Uhr. Im Lager von Afron, d. 30. April. Der Marschall Balie an den Kriegsminister. Die Armee hat gestern die Araber am Uedjez angegriffen. Der Feind, auf beiden Flügeln umgangen, wurde auf die Position von Afron zurückgeworfen, diese mit dem Bajonnet genommen und der Feind bis in die Nacht hinein verfolgt. Alle Truppen haben sich vortrefflich benommen. Wir haben wenig Leute verloren. Die Herzöge von Orleans und Amale, die an der Spitze der Truppen waren, befinden sich wohl. Das Wetter ist schön; ich setze meine Operationen fort. — Toulon, d. 6. Mai. Der Scepräfekt an den Marineminister. Der Marinekomman-

dant zu Algier und der Oberbefehlshaber der Dampfschiffe melden mir, daß die Armee am 27. April einen wichtigen Erfolg erhalten hat. Die Prinzen befinden sich sehr wohl; der Herzog von Amale, der von dem Kronprinzen mit dem Angriffsbefehl zur Kavallerie gesendet wurde, hat mit derselben angegriffen und war durch seine Tapferkeit Gegenstand der Bewunderung für die Armee.

Der Sud de Marseille vom 3. Mai enthält eine einfache Nachschrift: „Wir erfahren so eben den Einmarsch der Russen in Chiwa.“ (?)

Die Nachricht von dem Einrücken der Russen in Chiwa ist aus Malta gekommen, dorthin sei sie im offiziellen Wege aus Odeffa gelangt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Mai. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses stellte Lord Ashburton Anfragen wegen China. Lord Melbourne antwortete, daß die oberste Leitung der Expedition wahrscheinlich dem Generalgouverneur des englischen Ostindiens anvertraut werden, daß derselbe nicht die Expedition begleiten, daß er nach Umständen, und oft ohne die Instruktionen der Regierung zu erwarten, verfahren, daß endlich die Unterhandlungen von dem Kapitan Elliot geleitet werden würden.

Es sind über Aegypten Nachrichten aus Indien bis zum 31. März angekommen. Die Rüstungen zum Kriege gegen China wurden in Kalkutta eifrig fortgesetzt, und wie man vermuthete, sollten die Truppen am 20. März eingeschifft werden.

Italien.

Neapel, d. 29. April. Der König hat das Embargo aufgehoben, und Hr. Temple hat versprochen, die von der Hydra aufgebrachtten Schiffe zurückzugeben. Dieses Paketboot ist am Einaange des Hafens vor Anker gegangen und hat die neapolitanische Flaaqe mit 21 Kanonenschüssen begrüßt, die erwidert wurden. Der Vellerophon und Jaseur liegen auf der Rhede von Bajä und werden nicht säumen, sich mit der Hydra zu vereinigen. Man muß den Gesandten von Sardinien und Rußland die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß sie, in Verein mit dem französischen Geschäftsträger, Alles gethan haben, um den König von Neapel, betreffs des Schwefelmonopols, zur Nachgiebigkeit zu stimmen. Diese Frage ist im Voraus entschieden; die privilegierte Kompagnie selbst verzichtet darauf. Die Unterhandlungen werden sich auf die gegenseitige Entschädigung beziehen.

Spanien.

Bayonne, d. 1. Mai. In einem Schreiben aus Tolosa vom 30. April heißt es: Der karlistische Spion Bicuna, ehemaliger Hauptmann im Dienste des Don Karlos, ist verhaftet worden. Man hat Papiere bei ihm gefunden, welche sonnenklar beweisen, daß französische Legitimisten die Anstifter

des neuen Aufstandes in den Nordprovinzen sind. Sie haben nämlich den Verschwornen 30,000 Dollars vorgeschossen. Die ehemaligen karlistischen Generale Iturbe und Hero zeichneten sich bei der Verfolgung der neuen karlistischen Häuptlinge Amalibia und Serva, welche nach der Seite von Mexico flohen, am meisten aus. Zwei von denen, die sich gegen die Zollsoldaten vergingen, sind am 30. erschossen worden. — Nach neuern Gerüchten wäre Cabrera gestorben; seine Leibwache soll auseinander gegangen sein. Er wollte, erzählt man, kurz vor seinem Ende zu Pferde steigen, war aber zu schwach dazu. Nur die in Morella garnisonirenden Offiziere wollten den Platz verteidigen; dagegen sollen die städtischen Behörden dieses Platzes Espartero schon Anträge gemacht haben.

Spanische Grenze, d. 3. Mai. Der Phare des Pyrenées meldet: Wir erfahren so eben, daß die Rebellen, sowohl die, welche aus dem Innern gekommen, wie die, welche andern Tages die Grenze überschritten, sich im Dorfe Yanci vereinigt haben. Sie requirirten daselbst Lebensmittel und begaben sich hierauf insgesammt nach Gochueta, wie man vermuthet, in der Absicht, um den Weg durch die Berge von Leiza zu nehmen.

Die Nachrichten aus den baskischen Provinzen lauten befriedigend, der letzte karlistische Versuch ist gescheitert, ein Beweis der Ohnmacht der Faktion. Der Kommandant von Leiza meldet, daß die Rebellenbände, die die Grenze überschritten, lebhaft verfolgt worden ist. Sieben Offiziere, die dazu gehörten, sind gefangen genommen, einer ist getödtet worden. Der Rest der Bande hat den Weg nach Frankreich eingeschlagen. Briefe aus Bayonne melden, daß 19 Rebellen die französische Grenze überschritten und am 4., in Begleitung von Gensd'armen, in Bayonne angekommen seien. Briefe aus Bilbao, Pampeluna und St. Sebastian thuen von keiner neuen Bande Meldung.

Castellan de la Plana, d. 23. April. Cabrera ist am 4. April gestorben (diese Nachricht wird wieder pro positiva [als bestimmt] mitgetheilt). Bis auf den heutigen Tag hat man seinen Tod geheim gehalten. Er hat befohlen, in Benifasa beigesetzt zu werden.

E h i n a.

Canton, d. 20. Januar. Am 5. d. ist ein Kaiserl. Edikt erlassen worden, welches die Engländer für vogelfrei erklärt, den Handel mit denselben durchaus verbietet und jedem anderen Volke, welches englische Waaren verschifft, mit der strengsten Strafe droht. Dies Edikt wurde erlassen, weil, wie es darin heißt, die britischen Schiffe Hyacinth und Bolage die Gräuelt thaten des Krieges begonnen hätten. In einem andern Kaiserl. Edikte wird die Tapferkeit gerühmt, welche der Admiral Kwan und die Offiziere und Seeleute in dem Gefechte mit den Schiffen Bolage und Hyacinth bei Tschumpi am 8. November v. J. bewiesen. Der Kaiser ist sehr zufrieden mit dem Benehmen des Veteranen Kwan, der, dem Edikte zufolge, dem feindlichen Feuer muthig Trost bot, indem er sich während des Kampfes in grazioser aber kühner Stellung an den Mast seiner Schunke lehnte. Se. Maj. verspricht dem Admiral, wenn er in sechs Treffen mit dem Feinde — das bei Tschumpi mit eingeschlossen, eben so siegreich ist, ihn um sechs Kanastufen zu erheben. Eine gleiche Beförderung soll den anderen Offizieren zu Theil werden, wenn sie bei sechs verschiedenen Gelegenheiten im Kampfe mit den Engländern siegreich sind.

Hr. Gribble ist am 14. Januar aus seiner Haft in Canton entlassen worden und wird täglich außerhalb des Hafens erwartet. Die Schiffe Bolage und Hyacinth blockiren die Bocca Tigris bis zu seiner Rückkehr.

Neuere Berichte aus China, die mit der ostindischen Post, die aus Bombay bis zum 31. März reicht, hier eingetroffen sind, melden, daß noch Alles auf feindseligem Fuße war, daß der Kaiser das Benehmen des Kommissar Lin in jeder Hinsicht gebilligt und dem Admiral, der den Angriff auf die britischen Kriegsschiffe befehligte, eine Auszeichnung bewilligt hatte. In Ostindien dauerten die Rüstungen fort. Ein gestern hier verbreitetes Gerücht, daß die englischen Kauffahrer Thomas Coutts und Royal Saxon, die sich, um Thee einzunehmen, den Befehlen des Kommissar Lin unterworfen hatten, von den chinesischen Behörden in Beschlag genommen und verbrannt worden seien, hat sich nicht bestätigt.

B e r m i s c h t e s.

— Magdeburg, d. 6. Mai. Der „funfzehnten Nachricht“ unseres Bürger-Rettungs-Instituts zufolge, betrug zu Ende des Jahres 1839 dessen Vermögen 7388 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. Die Einnahme des verfloffenen Jahres belief sich auf 1561 Thlr. 22 Sgr., die Ausgabe auf 1526 Thlr. 13 Sgr. Unterstützungen sind an 11 Personen bewilligt worden.

— Leipzig, d. 8. Mai. In Bezug auf die Nachricht aus Wittenberg (vgl. Nr. 101 d. C.) von der Errichtung eines Denkmals am Schwedensteine zu Göritz darf die erfreuliche Mittheilung gemacht werden, daß die Herzogl. Anhaltische Landesregierung von Bernburg mittelst Reskripts vom 2. Mai d. J. durch den Hrn. Pastor Schönicke dem Comité hat eröffnen lassen, daß Hochdieselbe nicht allein die Genehmigung zur Errichtung dieses Denkmals mit Freuden gebe, sondern auch dem Comité zugleich eine beträchtliche Summe an Geld übersende, und erklärt, die Botivtafel, welche den Stein zieren soll, auf Herzogl. Kosten in der Landesherrl. Eisengießerei zu Magdesprung nach dem Wunsche des Comité's gießen lassen zu wollen. Der Comité, durch diese Liberalität höchst erfreut, hat mit Dank dieses Anerbieten angenommen, und verfolgt die nöthigen Vorbereitungen zur Aufrichtung des Denkmals mit rühmlichem Eifer. Unbezweifelt hat die Herzogl. Bernburgische Regierung sich selbst durch diese edle Handlung ein ehrendes Denkmal gesetzt und dem In- und Ausländer die Ueberzeugung abgewonnen, wie sehr Hochdieselbe die Bewegungen der Zeit zu würdigen und dieselben zum Ruhme Ihres Landes wohlthätig zu erfassen bemüht ist.

— Man meldet aus Hanau, d. 6. Mai: In dem Hausgarten des hiesigen Bäckermeisters J. Müller steht ein Weinstock in voller Blüthe. Es muß indessen hierbei erwähnt werden, daß dieser Weinstock an der Mauer des Backofens hinläuft.

— Nachrichten aus Madrid zufolge, haben daselbst die Stiergefechte ihren Anfang wieder genommen; es sind dabei 13 Pferde getödtet worden, und zwar 6 durch den dem Herzog v. Beragua gehörenden Stier. Der Torreador ist gefährlich verwundet worden.

— In Alessandria (Piemont) ist der Oekonom Bertelli auf eine Methode gekommen, die Seidenraupen beliebig blaue und rothe Fäden spinnen zu lassen. So braucht die aus solchen Cocons gewonnene Seide nicht erst gefärbt zu werden, und die Naturfarbe soll unverfälscht sein. Man vermuthet, daß dies durch eine besondere Zubereitung der Maulbeerblätter, welche die Raupen verzehren, bewerkstelligt werde. Industrielle Seidenfabrikanten spekuliren schon darauf, wie sie diese durch Kunst gewonnene Naturfarbe durch Kunst nachmachen können.

— Man liest im Courier du Pas-de-Calais: St. Omer, den 22. April. Man weiß, daß der Tarif des Octroi die Ein-



gangsgebühr eines Spanferkels auf 50 E. festsetzt. Dieses gab vor einigen Tagen zu einem ziemlich spaßhaften Abentheuer Anlaß: Um dieser Gebühr von 50 E. zu entgehen, hatte ein Dorfbewohner seinem Spanferkel die Kleidungsstücke eines kleinen Kindes angezogen; nichts fehlte an dieser Toilette von dem Kamifol bis zur Mütze, so daß das kleine Thier das Ansehen eines sauber gekleideten Säuglings hatte. Die gute Bäuerin schickte sich an, in die Stadt zu gehen, indem sie das unschuldige Geschöpf zärtlich an ihren Busen drückte, als plötzlich ein besonderes Geschrei und ein verdächtiges Quacken die Aufmerksamkeit der Otkroibeanten rege machte; einer dieser Herren näherte sich, hob die Stülpe an der Kappe in die Höhe, welche dem Säugling über die Augen hing, und bebt vor Entsetzen zurück, als er ein Kind erblickte, dessen Gesicht auf eine so monströse Weise von dem menschlichen Antlitz abwich. Als die Bäuerin sah, daß ihre List vereitelt war, stimmte sie mit den umstehenden Personen in ein Lachen ein und entschuldigte sich höflich, indem sie die Einzangsgebühr dieses Kindes neuer Art entrichtete, das vermuthlich Niemand mehr durch sein ungelegenes Geschrei verrathen wird.

— Als Beweis eines ungewöhnlich starken Schädels wird aus Bordeaux gemeldet, daß sich auf einem dortigen Handelschiffe ein Matrose, welcher seinem Leben ein Ende machen wollte, drei Mal aus einer Höhe von 50 Fuß kopflings herabstürzte, es dabei aber nur zu einigen leichten Kopfwunden, einem zerbrochenen Arm und zwei zerbrochenen Rippen bringen konnte, so daß er wieder geheilt werden wird.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Mai 1840.			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.
St. Schuldsch.	4	103 1/2	102 1/2	rückst. C. d. Km.	—	94 1/2	—	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	—	do. do. d. Km.	—	94 1/2	—	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	73 1/2	73 1/2	Zinssch. d. Km.	—	94 1/2	—	—
Km. Obl. m. l. C.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. d. Km.	—	94 1/2	—	—
Km. Schulds.	3 1/2	102 1/2	—	Actien:				
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	—	Berl.-Pfdb. Gfsh.	5	130 1/2	129 1/2	—
Elbing do.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. Prior.-K.	4 1/2	—	104 1/2	—
Danz. do. in Zh.	—	47 1/2	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	101	100	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102	—	Gold al marco.	—	214	213	—
Gr. H. Pos. do.	4	105 1/2	104 1/2	Neue Duf.	—	18	—	—
Dfpr. Pfandbr. do.	3 1/2	102 1/2	102	Friedrichsdor	—	13 1/2	13	—
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	—	And. Goldmün-	—	—	—	—
Kar. u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2	—	jen à 5 Zhr.	—	9 1/2	8 1/2	—
Schlesische do.	3 1/2	103	102 1/2	Disconto	—	3	4	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 12. Mai.

	2 thl.	15 gr.	3 pf.	bis	2 thl.	14 gr.	2 pf.
Weizen	2	15	3	—	2	14	2
Roggen	1	4	—	—	1	7	6
Gerste	1	—	—	—	1	—	—
Hafer	—	22	6	—	—	26	3

Nordhausen, den 9. Mai.

	1 thl.	28 gr.	— pf.	bis	2 thl.	8 gr.	— pf.
Weizen	1	14	—	—	1	18	—
Roggen	1	9	—	—	1	15	—
Gerste	1	—	—	—	1	—	—
Hafer	—	21	—	—	—	24	—

Rüböl, der Centner 13 thl.
Leinöl, „ „ 11 1/2 thl.

Magdeburg, den 11. Mai. (Nach Wispeln)

Weizen	44	— 61 thl.	Gerste	33	— 34 1/2 thl.
Roggen	35	— 38 „	Hafer	23	— 24 1/2 „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 7. Mai.

Weizen	4 thl.	16 gr.	bis	4 thl.	20 gr.
Roggen	3	4	—	3	8
Gerste	2	10	—	2	12
Hafer	1	10	—	1	12
Rappsaat	6	12	—	7	—
W. Rübsen	5	18	—	6	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	13	—	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. Mai: 27 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Generalmajor v. Hedemann u. Hr. Hauptm. u. Adjut. v. Reuß a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Ebers a. Crefeld. — Hr. Kaufm. Preier a. Barmen. — Hr. Kaufm. Hohnhold a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Ktler a. Iserlohn. — Hr. Kaufm. Arren a. Düren. — Hr. Kaufm. Wolferts a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Knauth a. Bremen. — Hr. Rfm. Schrader u. Hr. Stud. jur. Schrader a. Hamburg. — Hr. Prof. Fleck a. Leipzig. — Hr. Fabrikbesitzer Forckel a. Koblenz. — Hr. Bauconduct. Major a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schaback a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Lorenz a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Würzner a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Möller a. Königsberg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hanewald a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Seippel a. Altona. — Hr. Kaufm. Dammann a. Kassel. — Hr. Kaufm. Mendelson a. Mansberg. — Hr. Kaufm. Bung a. Lennep. — Hr. Kaufm. Philipson a. Kassel. — Hr. Kaufm. Bacharach a. Mansberg. — Hr. Cand. Rade a. Königswerttha. — Hr. Def. Dellus a. Groß-Treben. — Die Hrrn. Kaufl. Köhne u. Meidhardt a. Magdeburg. — Hr. Major v. Polenz a. Breslau. — Hr. Regierungsrath Haupt a. Merseburg. — Frau Diacon. Karmrod u. Hr. Apoth. Gräger a. Mühlhausen. — Hr. Kaufm. Gactmuth a. Laucha. — Hr. Stud. Müller a. Hamburg. — Hr. Stud. Braschebusch a. Hildesheim. — Die Hrrn. Kaufl. Wälsing u. Dammann a. Hettstedt.

Goldnen Ring: Hr. Landger. Dir. Ewald a. Giesleben. — Hr. Pred. Hendorf a. Gartriedt. — Hr. Lehrer Liesenberg u. Hr. Cand. Kolbenhagen a. Berlin. — Hr. Kaufm. Funk a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Liesenberg a. Hannover. — Hr. Stud. Worsidlo a. Stralsund. — Hr. Fabr. Höber a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hille a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Stud. Graf Ryschdyk a. Heiligenstadt. — Mad. Gddicke a. Burg. — Hr. Part. Piezter a. Berlin. — Hr. Dr. med. Krahn a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Wangenführ a. Egeln. — Hr. Kaufm. Trowitz a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Gymnas. Hoffmann a. Wettin.

Schwarzen Bär: Fräul. Eitner, Schauspiel. a. Berlin. — Mad. Fickweiler a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Gottweiler a. Warburg. — Hr. Stud. Bassenge a. Leipzig. — Hr. Def. Fritsch a. Wettin. — Hr. Def. Köbel a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Schneider a. Giesleben. — Hr. Def. Struve a. Vottledrode. — Hr. Kaufm. Richter a. Hermelsberg. — Hr. Kaufm. Siemonsohn a. Briesen. — Hr. Fabr. Mühlhaus a. Worbis. — Hr. Stud. Weinacker a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Nachdem

- 1) die Wittwe Marie Christiane Thieme geborene Wenzel hier selbst auf Amortisation der angeblich verloren gegangenen Schuld- und Hypothekenverschreibung d. d. Halle den 3. May 1827, nebst annectirter Recognition d. d. Halle den 16. Juni 1827, wonach sie ein Kapital von 200 Thlr. Courant sub hypothecca der Grundstücke Halle No. 1267. des Bergmanns Friedrich Heym zu fordern hat;
- 2) der Rathshe Johann Andreas Meißner zu Ammendorf auf Amortisation des angeblich von ihm aus Versehen verbrannten Erbvergleichs d. d. et recogn. Halle den 19. Juli 1815 nebst annectirtem Hypothekenscheine d. d. Halle den 19. October 1821, wonach seine verstorbene Mutter, Marie Catharine Meißner geborene Thiemer, 158 Thlr. Preuß. Courant und einen Auszug sub hypothecca der Grundstücke Ammendorf No. 40 des Rathshe Johann Andreas Meißner zu fordern gehabt hat;
- 3) der Oekonom Johann Friedrich Gottlob Brömme zu Nehlig auf Amortisation des angeblich verloren gegangenen Hypothekenscheins d. d. Halle den 21. Februar 1826, wonach auf die Grundstücke der Wittwe Marie Elisabeth Brömme geborenen Eckstein zu Gutsenberg No. 51. für einen Jeden der Geschwister Brömme und zwar:
 - a) die Marie Dorothee Brömme,
 - b) die Marie Christiane Brömme,
 - c) den Johann Heinrich Brömme,
 - d) den Johann Friedrich Gottlob Brömme, und
 - e) die Marie Rosine Brömme,
 400 Thlr. väterliches Erbtheil und eine Ausstattung von wenigstens 100 Thlr. am Werthe oder diese 100 Thlr. selbst, auf Grund des Erbvergleichs über den Nachlaß des Anspänners Johann Heinrich Brömme d. d. Wettin den 21. October 1816 et conf. Halle den 20. November 1817 eingetragen sind;
- 4) der Oberamtmann Zimmermann zu Friedeburg auf Amortisation der Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Rothenburg den 9. Mai 1801 nebst an-

- nectirtem Hypothekenschein d. d. Rothenburg den 5. Mai 1801 und Attestes d. d. Eönnern den 5. Februar 1820, wonach der Colonist Christoph Trimbler sub hypothecca seiner Grundstücke Rothenburg No. 48. ein Kapital von 300 Thlr. von dem Oberbergamts-Assessor Walter zu Rothenburg angeliehen hat, und vor dem, nach erfolgter Rückzahlung von 200 Thlr. verbliebenen Residuale von 100 Thlr. der von dem Fährpächter Friedrich Trimbler bestellten Cautio von 300 Thlr. die Priorität eingeräumt worden ist;
- 5) der Anspänner Friedrich Carl Abe zu Naundorf auf Amortisation der Schuld- und Hypothekenverschreibung d. d. Wettin den 16. October 1811 und Cession d. d. Wettin den 14. Januar 1817 nebst annectirtem Hypothekenscheine d. d. Halle den 7. December 1821, wonach der Chirurgus Gottlob Friedrich Regger zu Wettin sub hypothecca der Grundstücke des Anspänners Friedrich Carl Abe zu Naundorf sub No. 8. ein Kapital von 250 Thlr. Preuß. Courant zu fordern gehabt hat;
- 6) die unverehelichte Marie Dorothee Emilie Wegler hier selbst auf Amortisation des Erbvergleichs d. d. Halle den 20. August 1822 nebst annectirtem Hypothekenschein d. d. Halle den 20. Februar 1824 wonach auf die Grundstücke des Bürgers Friedrich Wegler zu Halle sub No. 1978 für die vier Geschwister Wegler und zwar
 - a) Auguste Emilie Adelheid,
 - b) Carl Theodor,
 - c) Ottilie Emilie Auguste, und
 - d) Marie Dorothee Emilie,
 zusammen 62 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. Preuß. Courant mütterliche Erbtheile eingetragen stehen;
- 7) der Gastwirth Johann Heinrich Brömme auf der Vergewalt bei Seeben auf Amortisation
 - a) des Duplicats des Kaufcontracts d. d. Halle den 11. November 1818 et confirm. den 30. April 1819 nebst annectirtem Hypothekenschein d. d. Halle den 15. April 1828, wonach der Anspänner und Schenkewirth Johann Friedrich August Naumann und dessen Ehefrau, Marie Dorothee geborene Harre

einen Auszug nebst Wohnungrecht sub hypothecca der Grundstücke des zc. Brömme zu Seeben sub No. 22 zu fordern gehabt haben, so wie auf Amortisation

- b) des Duplicats des gedachten Kaufcontracts nebst annectirtem Hypothekenschein d. d. Halle den 15. April 1828, wonach die unverehelichte Marie Dorothee Naumann zu Seeben ein Kapital von 200 Thlr. Preuß. Courant und sonstige Prästationen sub hypothecca der Grundstücke Seeben No. 22 zu fordern gehabt hat,
- 8) die verehel. Johanne Marie Florstadt, vorher verw. gewesene Dönitz geborene Hädecke zu Wörmlich, auf Amortisation des Duplicats des Kaufcontracts d. d. Halle den 28. April 1803 et conf. den 9. Juni 1808 nebst annectirtem Hypothekenscheine d. d. Halle den 11. Februar 1809, wonach die Wittwe Anne Rosine Dönitz 500 Thlr. Preuß. Courant und einen Auszug sub hypothecca der Grundstücke Wörmlich No. 5. und 36 zu fordern gehabt hat und welche Forderung nach der Erbregulirungs-Verhandlung vom 2. August 1839 auf die Johanne Marie Florstadt vorher verwittwet gewesene Dönitz geborene Hädecke und deren drei Söhne als:
 - a) Johann Friedrich,
 - b) Johann Andreas Carl und
 - c) Johann Friedrich Gottlieb
 Geschwister Dönitz gefallen ist, angetragen haben; so werden alle Diejenigen, welche an den vorgeordneten Documenten als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 6. Juli cur. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Hoffmann persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justizcommissarien Riemer, Hädecke und Ebmeier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und die vorgeordneten Documente amortisirt werden werden.

Halle, d. 28. Februar 1840.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.